



Verleger: Carl H. ... Druck: ...

Verleger: Carl H. ... Druck: ...

Berliner Tageblatt und Handels-Zeitung

Nr. 25 - Ausgabe A Nr. 13 ... Sonntag, 16. Januar 1921 ... 50. Jahrgang

Oberschlesische Eindrücke.

Die Oberschlesien sollte ich über das gewiß unverständliche ... Reichsminister a. D. Dr.-Ing. Goethel, Mitglied des Reichstags.

Brind übernimmt die Kabinettsbildung.

Der Mißerfolg Perets.

Die französische Presse über die Haltung Poincarés. (Telegramm unseres Korrespondenten)

Paris, 15. Januar. Die Bildung eines Kabinetts Peret ist an Poincarés Meigerung gescheitert. Peret teilte um halb eins Uhr ...

Paris, 15. Januar. (W. T. Z.) Die „Coe Nouvelle“ meldet, daß Peret im Laufe des gestrigen Nachmittags Poincaré, nachdem dieser das Finanzministerium ...

Brind mit der Zusammenstellung eines Kabinetts befaßt.

(Telegramm unseres Korrespondenten)

Paris, 15. Januar. Von Deputierten der Kammer wurde mitgeteilt, daß Brind am sechs Uhr die Kabinettsbildung übernommen habe.

Paris, 15. Januar. (W. T. Z.) Brind hat angenommen, ein neues Kabinett zu bilden.

Paris, 15. Januar. (E. G.) Kritische Brind hatte heute nachmittag eine Beratung mit Millerand. Er ist das Einverständnis, erklärte er den Journalisten, daß er eine Kabinettsbildung versuchen werde.

Paris, 15. Januar. (E. G.) Brind hat angenommen, ein neues Kabinett zu bilden, während die Verantwortlichkeit übernommen werde, während die Verantwortlichkeit übernommen werde.

stehenden ober-schlesischen Werke würden unter solcher Verwaltung in kürzester Zeit dem Ruin entgegengehen. Wie stehen nun die Aussichten des Kohlenbergbaus? Man nimmt gemeinhin an, daß wenigstens der ober-schlesische Rohlenbergbau, auch wenn das Land zu Polen käme, in unermindertem Umfang weiter betrieben würde.

Paris, 15. Januar. (W. T. Z.) Die „Coe Nouvelle“ meldet, daß Peret im Laufe des gestrigen Nachmittags Poincaré, nachdem dieser das Finanzministerium und Viviani das Vorsteuere des Außenbergs abgelegt hatte, das Vorsteuere des Außenbergs angeboten. Poincaré erklärte sich bereit, es anzunehmen. Millerand jedoch legte kein Veto ein, indem er erklärte, die Befetzung des Ministeriums des Außenbergs durch Poincaré könne zu großen Schwierigkeiten im V. Reich mit den Verbündeten Frankreichs führen. Diese Ansicht wird auch im „Coeure“ bestätigt. In einer von Gavos veröffentlichten Note heißt es über die Gründe des Perets gemeldeten Berichtes des Kammerpräsidenten Peret, daß Ministerium zu bilden, Peret habe heute vormittag keine Belieben gefunden, das ein Kabinett, dem Männer wie Poincaré und Viviani ihre Mitarbeit nicht gewähren könnten, nicht mehr den Charakter der nationalen Einigung besitzen würde, den er ihm von Anfang an geben wollen, und daß einem solchen Kabinett die unentbehrliche Voraussetzung der Dauerhaftigkeit fehlen würde. Der Kammerpräsident sei der Ansicht, daß er gerade mit Rücksicht auf sein hohes Amt und auf die Einigkeit, die sich bei seiner Wahl am 11. Januar gezeigt habe, nicht das Bestreben eines Ministeriums übernehmen könne, dem infolge seiner Zusammenstellung keine doppelte Garantie fehle. Er habe daher den Präsidenten Millerand gebeten, die ihm erteilte Mission als beendet anzusehen.